

# Paarharmonie nicht nur auf der Tanzfläche

Nicole und Matthias Habich haben sich für die Discofox-WM am 9. November qualifiziert / Heiratsantrag beim Training

Von Nadine Fissl

**Bühl – „Jetzt müssen wir richtig Gas geben!“ Nicole und Matthias Habich sind vom Ehrgeiz gepackt, seit sie vor gerade mal einem Monat von ihrer Qualifikation für die Discofox-WM am 9. November in Bietigheim-Bissingen erfahren haben. Ob als Paar auf der Tanzfläche oder Ehepartner im alltäglichen Leben – gemeinsam meistern sie alle Herausforderungen.**

Beim Discofox werden die Paare je nach Leistung eingeteilt. Normalerweise nimmt nur die höchste Klasse S an der Weltmeisterschaft teil, zur Freude von Nicole und Matthias Habich ist der Modus in diesem Jahr ein anderer. Am 9. November werden ebenfalls Tänzer der darauffolgenden Klasse A die Möglichkeit ha-

ben, sich bei der Weltmeisterschaft zu beweisen.

„Wir sind fix und fertig gewesen, als wir davon erfahren haben“, erzählt Nicole Habich. Seither wurde das Training ordentlich angezogen. Zusätzlich zu den bisherigen wöchentlichen Treffen mit Gleichgesinnten des Tanzsportclubs (TSC) Bühl in der alten Schule in Oberweier haben sie auch im Fitnessstudio die Möglichkeit, Räume zum Trainieren zu nutzen. Beim Discofox komme es auf die richtige Mischung zwischen Spannung und Dynamik an, darum wird gesondert zwei- bis dreimal pro Woche an Ausdauer, Haltung und Schnelligkeit gefeilt.

Dabei sei das alles gar nicht so geplant gewesen, als sie 2010, damals noch als Freunde, mit dem gemeinsamen Tanzen anfangen. Während Nicole Habich bereits in ihrer Jugend

einige Tanzerfahrungen in verschiedenen Stilen sammelte, konnte Matthias Habich sich nur als völligen Neuling bezeichnen. „Sie war besser als ich, und es ging ihr nicht schnell genug“, erinnert er sich lachend. Dass dies die gemeinsame Freude am Tanzen keineswegs geschmälert hat, ist deutlich zu spüren. Die „unheimlich tolle Paarharmonie“, die von Wertungsrichtern attestiert wurde, besteht nicht nur auf der Tanzfläche. So begann eine Liebesgeschichte durch und mit dem Discofox. Man ging an den Wochenenden gemeinsam aus, das Hobby mündete schließlich in einen romantischen Heiratsantrag beim Training. So wurde das Tanzen ein fester Teil der Beziehung – bis 2017 ohne jeglichen Wettbewerbsgedanken.

Einzig an ein paar Spaßturnieren hatten sie bisher teilgenommen. Ein erster Platz bei einem dieser Turniere öffnete ihnen die Tür zu der Süddeutschen Meisterschaft. Nachdem sie dort ohne jegliche Erwartungen den zweiten Platz erreichten, wurde der Ehrgeiz endgültig geweckt. Seither wird regelmäßig an Turnieren teilgenommen und gezielter trainiert. Auch dank Matthias Boch, der das Paar seit 2018 als Trainer mit „vielen unkonventionellen, aber wirkungsvollen Ideen“ unterstützt: Beispielsweise Tanzen mit verbundenen Augen, damit die Damen sich besser führen lassen, oder im Dunkeln mit einer Stirnlampe um die Blicke vom Boden abzuhalten. „Er bringt uns unheimlich weiter“, bestätigen beide. Durch seine Erfahrungen in mehreren Tanzstilen habe er einen ganz anderen



Nicole und Matthias Habich machen nicht nur als Ehepartner eine gute Figur. Auf der Tanzfläche bestreiten sie einige Turniere.

Fotos: Fissl



Die erste Vorsitzende des TSC Bühl, Jennifer Wernet und Ehemann Andreas (rechts), trainieren mit dem Paar.

Blick, einen über den Tellerand hinaus, und könne vieles davon in das Training mit einfließen lassen.

Schließlich kommt es beim Discofox nicht nur auf die Schritte an. Ausdruck, Choreografie und Technik sind Kriterien, die von jeweils drei Richtern beobachtet werden. Die Bewertung, die sich daraus zusammensetzt, erfahren die Tänzer erst bei der Siegereh-

lung. Dementsprechend spannend wird es wohl auch bei der Weltmeisterschaft zugehen. Ihre gemischten Gefühle zu der aufkommenden Meisterschaft beschreibt Matthias Habich mit dem Leitspruch: „Mit voller Absicht, ohne jegliche Erwartung.“ Sie genießen es, ein Teil des deutschen Teams zu sein und warten einfach ab, was passiert. Vorfriede ist auf jeden Fall da und wird auch

vom Gefühl der Gemeinschaft zwischen den Meisterschaftsteilnehmern angefeuert. Es sei immer ein „schönes Miteinander“ – wie in einer „großen Familie“. Sie laden auch den Nachwuchs dazu ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden. Interessierte sind beim TSC Bühl immer gerne gesehen und können dienstags ab 19.30 Uhr in Oberweier zum Training da-zukommen.

## Ersteigert wird die berühmte Katze im Sack

Koffer- und Fundsachenaktion im Bürgerhaus fördert so manche Überraschung zutage

**Bühl (urs) – Zwischen Unterwäsche und Jeans erhoffen sie sich das große Glück: Menschen, die fremde Koffer ersteigern. Es ist der Nervenkitzel, der sie antreibt – und ihnen Einblick in Privates anderer Leute gewährt. Wie sonst wäre es zu erklären, dass sich die Kofferaktion, die öffentliche Versteigerung von Fundsachen im Auftrag der Lufthansa AG Frankfurt, nach wie vor so großer Beliebtheit erfreut.**

328 Artikel, von Koffern, Surfbrettern, Kinderwagen bis hin zu Schmuck, iPads und Kameras, kamen am Samstag im Bürgerhaus Neuer Markt unter den Hammer. Abenteuerliche Summen wurden für die unterschiedlichsten Koffer mit ungewissem Inhalt bezahlt. Der teuerste Koffer einer Nobelmarke ging für 500 Euro weg. Es muss die Hoffnung sein, etwas Hochwertiges zu ersteigern, denn jeder, der mitbietet, kauft die berühmte Katze im Sack.

„Ich weiß natürlich auch nicht, was drin ist“, lacht Martin Clesle vom gleichnamigen Auktionshaus aus Herbolzheim. Vor der Versteigerung würden die Koffer und Taschen vom Zoll durchsucht, illegale Waren, verderbliche Lebensmittel und nasse Kleidung entnommen; ebenso Geräte wie Notebooks, iPhones, iPads sowie Bargeld, wenn es leicht zu finden ist. „Wenn jemand in einer Hosentasche einen Zehner findet, hat er einfach Glück gehabt.“

Trotz dieser Unsicherheit ha-



Zum Ersten, zum Zweiten ...und zum Dritten: Auktionator Martin Clesle sorgt für Spannung im Bürgerhaus.

Foto: Klöpfer

ben sich am Samstagvormittag jede Menge Kaufwillige im Bürgerhaus eingefunden, denn ab 10 Uhr können alle Fundsachen in Augenschein genommen werden. Vor allem die Artikel in den Vitrinen wie Kameras, Kopfhörer oder Tablets sind umlagert, Preise werden per Handy gecheckt. Alle anderen Gegenstände werden vom Auktionshaus auf großen Rollwagen präsentiert.

Dann, um 12 Uhr, geht es endlich los. „Fangen wir bei 40 Euro an, 42 sind geboten, 44“, ruft Auktionator Martin Clesle in den Raum und lässt seinen

Blick wie ein Adler über die Anwesenden schweifen. Dann kommen die Angebote wie Salven. Schlag auf Schlag. Immer wieder schnellen Hände mit Gebotstafeln in die Höhe: „225 Euro, 230 Euro, 235 Euro... Noch Gebote? Zum Ersten, zum Zweiten – und zum Dritten! Verkauft!“ Der Hammer fällt, und der Koffer wechselt den Besitzer.

Es ist erstaunlich, wie locker das Geld sitzt. Kaum einer der vergessenen oder verloren gegangenen Gepäckstücke geht unter einem dreistelligen Betrag weg. Ein mittelgroßer grü-

ner Rucksack findet für 120 Euro einen neuen Besitzer, zwei chinesische Hüte sind jemand zwölf Euro wert, ein Maulwurf aus Plüsch wird für 22 Euro verkauft. Obendrauf kommen noch rund 20 Prozent Gebühren.

Es ist wirklich erstaunlich, was Leute so alles im Flugzeug zurücklassen: ob Wasserkocher, Surfbrett, Sandwichtoaster, Skischuhe oder Glitzer-Einhorn. Doch vor allem sind es immer wieder diese kuriosen Dinge, die für Staunen und für Lacher sorgen.

Während die einen noch eif-

rig im Versteigerungsfieber schwelgen, holen andere ihre „Trophäen“ ab und verschwinden auch schon wieder. Früher war es gar nicht unüblich, gleich im Foyer einen ersten Blick in den erstandenen Koffer zu werfen.

„War der Inhalt die 160 Euro wirklich wert?“ Diese Aussage hörte man am Samstag eher weniger. Nur eine Dame ist mit ihrem Bündel farbenfroher Stoffe aus Indien zufrieden. In der Eingangshalle des Bürgerhauses antwortet sie auf die Frage „Zufrieden?“ „Auf jeden Fall“, strahlt sie.

## Offene Geschäfte am 10. November

**Bühl (red) – Zum letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr lädt die Innenstadtgemeinschaft Bühl in Aktion am Sonntag, 10. November, von 13 bis 18 Uhr ein. Bereits um 11 Uhr beginnt ein großer Herbst-Jahrmarkt, bei dem sich über 70 Händler mit ihren Ständen rund um das Bürgerhaus Neuer Markt präsentieren. Außerdem findet in der Eisenbahnstraße vor dem Rathaus I eine Landmaschinen- und Gartengeräte-Ausstellung statt. Eine weitere Attraktion sind die Schlepperfreunde aus Moos mit ihren Oldtimern.**

Eingebettet in den verkaufsoffenen Sonntag ist obendrein der „8. Bühler Rechtstag“ im Bürgerhaus. Von 12.15 bis 16 Uhr bietet die Kanzlei Rassek, Ehinger & Partner in Form von Fachvorträgen die Möglichkeit kostenloser Rechtsinformationen, teilt die Stadtverwaltung mit.

## Abendgebet in Kappelwindeck

**Bühl (red) – Die Reihe der monatlichen Abendgebete in Kappelwindeck wird am Mittwoch, 6. November, fortgesetzt. Es findet im rechten Seitenschiff der Pfarrkirche statt und beginnt um 19 Uhr. Die knappe halbe Stunde Gebet, Ruhe und Besinnung gibt Gelegenheit, aus der Hektik heraus zu kommen und den Alltag hinter sich zu lassen – in der Stille und geborgenen Atmosphäre der Kappler Barockpfarrkirche.**